

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

entsetzt, als er ihr über die Schultern blickte. ‚Denk an das Renommeel! Man wird glauben, wir selbst hätten Mäuse. Nein – solche Dinge müssen diskret behandelt werden!‘

Man einigte sich auf Postlagernd und bestellte den ‚Sicheren Mäusetod‘ unter einem Phantasiekennwort.

Als Frau Direktor zum dritten Mal am Schalter vorsprach, bereits etwas nervös mit rotlackierten Nägeln den Marmor beklöpfelnd, überreichte man ihr endlich das erwartete Päcklein. Es war ziemlich groß. Eine Falle? – eine gewöhnliche Mäusefalle? Aber dafür war es wieder zu schwer. Vielleicht Pillen ...?

Gespannt und gemeinsam fielen sie dann zu Hause über das Paket her. Und in gemeinsamer Bemühung förderten sie schließlich ein Stück Holz, ein simples, robustes Tannenscheit zutage. Daneben nichts! Doch – ein Zettel: ‚Man halte die Maus am Schwanz und schlage ihr mit dem Holz dreimal kurz über das Genick. Erfolg garantiert. Hochachtungsvoll Musalia GmbH.‘

Direktor Tschonny Chräjenvogel tobte wie ein Wilder. ‚Nur ein fertiger Lölili läßt sich so behandeln‘, schrie er: ‚Drei

Franken!‘ Und er lief deutlich durchblicken, daß er selbst natürlich nie ..., daß nur weibliche Blöðheit auf solch betrügerische Machenschaften ... etc. Immerhin hatte das Holzscheit den gewaltigen Vorteil, daß die sensible Gattin mehrere Tage nichts mehr von durchgebrannten weißen Mäusen verlauten ließ.

Das bedeutete hingegen durchaus nicht, daß sie sich mit dem Status quo abgefunden hatte! Nachdem ein offener Kampf gegen die wimmelnde Gefahr nicht mehr angebracht schien, beschloß sie, ihre gute Sache auf diplomatischem Wege weiter zu verfechten. Sie hatte unterdessen die Bekanntschaft mit Direktor Engelmeiers vom 1. Stock eingeleitet und gedachte, die delikate Angelegenheit beim ersten Besuch in deren Wohnung aufs Tapet zu bringen.

Es war bald so weit. Nach der Begrüßungszeremonie, dem kreuzweisen, munteren ‚Guten Abend Frau Direktor, grüezi Herr Direktor‘, ‚Freut mich Frau Direktor! Grüezi Herr Direktor‘, lief man sich in geblumte Fauteuils sinken und gab sich der Konversation und dem Genuß von Pfirsichbowle hin.

Obschon ihr die weißen Mäuse auf der vordersten Zungenspitze lagen, bezwang sich Frau Direktor Chräjenvogel, und hörte vorerst der geschäftlichen Fühlungsnahme zu.

‚Soso, Import und Export? Wir produzieren Haushaltartikel‘, gab Direktor Engelmeier kund.

‚Welche Art von Haushaltartikeln?‘ fragte Direktor Chräjenvogel liebenswürdig interessiert. Die Antwort war ausweichend, irgendetwas von ganz neuen Methoden und Firmageheimnis. Frau Direktor Chräjenvogel wollte eben taktvoll auf die weißen Mäuse überleiten, als ihr Gatte nach dem Namen der Firma fragte.

‚Musalia GmbH‘, sagte Direktor Engelmeier schlicht.

Den Chräjenvogels war es, als ob man ihnen mit einem Tannenscheit dreimal kurz über das Genick geschlagen hätte. Bevor der sensiblen jungen Frau die Sinne schwanden, nahm ihr Auge im letzten Moment noch einen unwahrscheinlich großen, neben dem Cheminée aufgestapelten Holzvorrat wahr ... Dann wurde es ihr dunkel. Dorothee

Rössli-Rädli vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

Jlios 1350m
Wintersport-Zentrum
Unterwasser

HOTEL SCHWEIZERHOF PONTRESINA

Pauschalpreis ab Fr. 20.- pro Tag Telefon (082) 6 64 12 Offerten und Prospekte durch H. Walther, Dir.

Jagd-, Sport- und
Verteidigungswaffen



HANS SCHWARZ
Büchsenmacher
Bern, Aarberggasse 14
Tel. 31655



HALLWILER FORELLE

Seine treue
Begleiterin

M.G. BAUR A.G. BEINWIL

VAT 69
SCOTCH WHISKY
FINEST SCOTCH WHISKY
VAT 69
LEITH

Depositaires:
HENRY HUBER
& Co.
Zürich 5
Tel. 23 25 00



Winterferien im Toggenburg!
Hotel Rössli, Alt St. Johann

Altrenommiertes Haus, 50-60 Betten, gepflegte Butterküche, fließend Kalt- und Warmwasser, Pension 10-12 Fr. Herzlich willkommen!
Bes. G. Schlumpf, Küchenchef

Zur **REBE** Ostschweizer Weinstuben
GUT ESSEN UND TRINKEN
PROPAGANDASTÄTTEN DES UOLG WINTERTHUR

BASEL Grünplahgasse, bei der Hauptpost Hammerstr. 69, Nähe Mustermesse
ZÜRICH Waaggasse 4, beim Paradeplatz Schützen-gasse 5, b. Hauptbahnhof

Schlank: Amaigritol

Regt Darmtätigkeit, Flüssigkeits-Ausscheidung und fettabbauende Drüsen an, entwässert die Gewebe, bekämpft überflüssige Fettpolster. KUR Amaigritol Fr. 16.65, Originalpackung Fr. 6.25 in Apoth. u. Drogerien, wo nicht, Versand Lindenhol-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1.

ASTHMA

ärztl. Rezept
Asthmacidin Heilmittel gegen alle Formen von Asthma, Herzschwäche u. chron. Bronchitis. In Apotheken. Vertrieb: St. Amrein, pharm. Spez. Balzers (Liechtenst.)

Jedem Schweizer seine Winterferien!



DAS BERNER OBERLAND hat Platz und Preise für jedermann
Gratis-Prospekte und Tarife durch Verkehrsverein Berner Oberland, Interlaken, Tel. 770

Beatenberg

die Sonnenterrasse des Berner Oberlandes. Sesselbahn auf das Niederhorn, prächtige Skiabfahrten ins Dorf. Eisbahn, Eishockey, Curling, Kurorchester.

Hotels für alle Ansprüche, Kinderheime, Kurheime. Autostraße offen. Auskunft durch das Verkehrsbüro, Telefon (036) 3 02 06